

OA-Update / 5, 15.04.2021

Zentralasien



Die Wirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer in der Region Europa und Zentralasien werden in diesem Jahr voraussichtlich im Schnitt um 3,6 Prozent wachsen. Eine Erholung der Exporte und sich stabilisierende Preise für Industrierohstoffe könnten negative Entwicklungen nach

dem Wiederaufflammen der Corona-Pandemie seit Ende 2020 damit teilweise ausgleichen, heißt es in der jüngsten Ausgabe des Economic Update der Weltbank. Turkmenistan taucht aufgrund unzuverlässiger Daten in dieser Statistik allerdings nicht auf. Derweil ist Usbekistan in das GSP+ Programm der EU aufgenommen worden, womit Zollvergünstigungen für usbekische Exporte in die Europäische Union verbunden sind. Diese und weitere Meldungen lesen Sie in unserem heutigen Update.

Hier die Rubriken in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Kasachstan

Ein neues **Gericht in Nur-Sultan** soll ab sofort gezielt **Streitigkeiten mit Investoren klären**. Der kasachische Präsident Kassym-Jomart Tokajew unterzeichnete das Gesetz über die entsprechenden Änderungen zur Modernisierung des Justizsystems, das am 1. Juli 2021 in Kraft treten wird. Die Zuständigkeit für Verfahren soll damit beim interbezirklichen Wirtschaftsgericht Nur-Sultan gebündelt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Die Impfkampagne gegen das Coronavirus in Kasachstan nimmt Fahrt auf. Im April sollen etwa **2,5 Millionen zusätzliche Dosen** an die Gesundheitseinrichtungen des Landes geliefert werden. Laut dem Leiter des Gesundheitsministeriums wird das Hauptaugenmerk auf dem russischen Impfstoff Sputnik V liegen. Bislang sind mehr als 380.000 Menschen in Kasachstan einmal geimpft worden und von diesen rund 100.000 zweimal (Stand: 13.4.). Es sind bislang keine Fälle mit gravierenden Nebenwirkungen bekannt geworden.

Usbekistan

Die EU hat Usbekistan als neuntes begünstigtes Land der Sonderregelung für nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolle Staatsführung im Rahmen des unilateralen **Generalised Scheme of Preferences** (GSP+) akzeptiert. Die EU wendet damit bereits seit dem 10. April 2021 Präferenzzölle auf Waren an, die im Rahmen dieser Regelung aus Usbekistan eingeführt werden. Als Begünstigter des GSP+ wird Usbekistan im Vergleich zur derzeitigen Standard-GSP-Regelung weitere wirtschaftliche Vorteile genießen. Der Wegfall der Zölle auf zwei Drittel der unter das GSP fallenden Produktlinien dürfte den Export ankurbeln und weitere Investitionen ins Land locken. Gleichzeitig verpflichtet sich Usbekistan zur effektiven Umsetzung der 27 internationalen Kernkonventionen zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten, zu Umwelt- und Klimaschutz sowie guter Regierungsführung.

Am 1. April wurde in Taschkent die **Massenimpfung der Bevölkerung** gegen das Coronavirus mit AstraZeneca und ZF-UZ-VAC2001 begonnen. Eine Charge von einer Million Dosen des chinesisch-usbekischen Impfstoffs gegen das Coronavirus ZF-UZ-VAC2001 wurde am 27. März nach Usbekistan geliefert. Am 17. März erhielt das Land 660.000 Dosen des Impfstoffs von AstraZeneca. Der Impfstoff wird zunächst an Bürger über 65 Jahre und an Mitarbeiter des Gesundheitswesens verabreicht, die einem besonderen Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Die Gesamtzahl der registrierten Coronavirus-Fälle in Usbekistan erreichte bis zum 28. März 82.536, die Gesamtzahl der offiziell registrierten Todesfälle betrug 626.

Usbekistan setzt **ehrgeizige Reformen bei der Privatisierung von Staatsvermögen um**. In der Struktur des Finanzministeriums wird eine Abteilung für die Transformation von Großunternehmen unter Beteiligung des Staates gebildet. Die Abteilung soll unter anderem dabei helfen, bis zum 1. Juli 2021 mindestens 30 Prozent der Aufsichtsratspositionen und mindestens drei leitende Positionen im Vorstand der Staatsunternehmen mit qualifizierten internationalen Fachleuten zu besetzen.

Am 12. März hielten **Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Präsident Usbekistans Shavkat Mirziyoyev** eine Online Konferenz ab. Zur Sprache kamen dabei die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Wirtschaft und die Gesellschaft beider Länder. Die Corona-Krise hat Usbekistan, aber auch den deutsch-usbekischen Handel stark getroffen. Usbekistan erhofft sich einen Wachstumsimpuls durch das Engagement deutscher Unternehmen.

Bis 2023 wird Usbekistan 2,5 Milliarden Dollar für die Entwicklung der digitalen Infrastruktur aufbringen, sagte Premierminister Abdulla Aripov auf einem Forum in Almaty. Mit diesen Mitteln sollen drei neue Rechenzentren in Taschkent, Buchara und Kokand in Betrieb genommen, das Telekommunikationsfestnetz ausgebaut und der Mobilfunk modernisiert, E-Government entwickelt und IT-Personal ausgebildet werden, so Aripov.

Turkmenistan

Der turkmenische Präsident **Gurbanguly Berdymuchamedow** wurde in einer Abstimmung am 28. März **zum Senator ernannt**. Gulshat Mammedowa, Leiterin des Unterhauses, teilte dem turkmenischen Fernsehen mit, dass „einhundert Prozent der Wähler ihre Stimme für das Staatsoberhaupt abgegeben haben.“ Aus 112 Kandidaten wählten die Wähler 48 Senatoren aus sechs Regionen, darunter Ashgabat. Die Namen der anderen Senatoren sind noch nicht bekannt gegeben worden. Weitere acht Senatoren sollen vom Präsidenten direkt ernannt werden. Das lokale Parlament wird zum ersten Mal seit den Verfassungsänderungen Anfang des Jahres ein Zweikammerformat haben. Allen Senatoren wird persönliche Immunität garantiert, ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre. Der Senat hat die Zuständigkeit für den Haushalt, Volksabstimmungen und Grenzfragen. Auf Vorschlag des Präsidenten hat der Senat auch die Befugnis, den Leiter des Obersten Gerichtshofs, den Generalstaatsanwalt und die Minister für Inneres und Justiz zu ernennen.

Kirgisistan

Kirgisistan hat am 11. April ein Verfassungsreferendum abgehalten. 79 Prozent der Teilnehmer haben für die Verfassungsänderung gestimmt. Der Präsident erhält damit unter anderem das Recht, Richter und die Leiter von Polizeibehörden zu ernennen. Die neue Verfassung sieht auch eine Verkleinerung des Parlaments um 25 Prozent vor, die Machtbalance verschiebt sich damit zu Gunsten des Staatspräsidenten. International wurde das Referendum teilweise kritisch beobachtet.

Tadschikistan

Impfungen der tadschikischen Bevölkerung gegen das Coronavirus haben am 22. März begonnen. Am 9. März erhielt Tadschikistan dazu die erste Lieferung des Impfstoffs gegen das Coronavirus: 192.000 Dosen von AstraZeneca. Die Impfbereitschaft der Bevölkerung in dem Land liegt laut Umfragen bei 80 Prozent.

Konjunktur

Die Weltbank hat ein neues **Economic Update für die Region Mittel- und Osteuropa und Zentralasien** veröffentlicht. Insgesamt sieht die Bank einen leicht positiveren Trend beim Wirtschaftswachstum in der Region, vor allem dank der robusten Preisentwicklung bei den Rohstoffen sowie der anlaufenden Impfkampagnen in der Region. Dennoch bleiben die Wachstumszahlen im Durchschnitt drei Prozent unter den Prognosen der vorpandemischen Zeit. Den Report finden Sie [hier](#).

Im März **verteuerten sich Waren und Dienstleistungen** auf dem Verbrauchermarkt **in Usbekistan** um durchschnittlich 0,8 Prozent, so der Bericht des staatlichen Statistikkomitees Usbekistans. Auf Jahresbasis (bis einschließlich März 2020) beträgt der Preisanstieg im Konsumbereich 10,9 Prozent. Der Einfluss der Saisonalität wirkt weiterhin als ein wichtiger Inflationsfaktor, betonte das staatliche Statistikkomitee. Ausführliche Zahlen finden Sie [hier](#).

Es wird erwartet, dass **Kirgisistans Wirtschaft im Jahr 2021 wieder wachsen wird**, aber der Grad der Unsicherheit bleibt hoch. Dies geht aus der abschließenden Stabsmitteilung des Internationalen Währungsfonds nach Konsultationen mit den Behörden hervor. Unter der Voraussetzung, dass es keine neue Welle der Pandemie gibt, wird für die kirgisische Wirtschaft ein Wachstum von 3,8 Prozent im Jahr 2021 und 6,4 Prozent im Jahr 2022 prognostiziert. Ausführlicher dazu lesen Sie [hier](#).

Laut dem **Programm für die sozioökonomische Entwicklung Turkmenistans** für die Jahre 2019-2025 soll der Anteil des Bauwesens am Gesamt-BIP in sieben Jahren auf 11,5 Prozent steigen. Die Investitionen in Anlagekapital werden sich auf 229,3 Mrd. Manat belaufen. In diesem Zeitraum ist die Inbetriebnahme von 289 Anlagen geplant, davon 36 nach Umbau und Modernisierung. Mehr Informationen dazu können Sie [hier](#) finden.

Projekte

Dem Ost-Ausschuss liegen Informationen zu **Investitionsvorschlägen in der Region Navoi** in der Republik Usbekistan vor. Die Schwerpunktbranchen für angestrebte Investitionen sind: Pharmazie, Telekommunikation, Elektronik, Agroindustrie, Automobilindustrie, chemische Industrie, Polymerprodukte, hochfeste Baumaterialien, Parfümerie und Kosmetik. Ausführliche Informationen zu Zollprivilegien, Steuerprivilegien, Staatsgarantien, freien Wirtschaftszonen, Rohstoffvorkommen und Fachkräften in der Region **Navoi** können bei der OA-Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) angefordert werden.

Terminnachlese

Die tagelange Blockade des Suezkanals und die fortgesetzten Grenzsicherungen im Zuge der Corona-Maßnahmen haben die Fragilität internationaler Lieferketten und die Abhängigkeit der Weltwirtschaft von einzelnen Ländern und Lieferanten aufgezeigt. Ein multimodaler Ansatz und neue Wege beim Transport werden für Unternehmen zu einer Schlüsselfrage. Dementsprechend groß war das Interesse am traditionellen **Austausch des Ost-Ausschusses mit dem stellvertretenden Premierminister Kasachstans Roman Sklyar am 31. März**, bei dem neue Kooperationsmöglichkeiten im Logistik- und Transportbereich im Mittelpunkt standen. Den Bericht zur Gesprächsrunde und die Präsentationen der Panelisten finden Sie [hier](#).

Kommende Veranstaltungen

- **28. April: [Online-Meeting mit dem kasachischen Vizepremierminister Roman Sklyar](#)** zum Thema „Financing instruments in Kazakhstan business - opportunities for German companies“ gemeinsam mit der Botschaft der Republik Kasachstan und AHK Zentralasien – **FÜR MITGLIEDER**

- **29. April:** Online-Meeting mit dem Staatspräsidenten der Republik Kirgisistan Sadyr Schaparow – **FÜR MITGLIEDER**
- **10. Mai: 31. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs** in Brüssel zum Thema „Landwirtschaftliches Exportpotential heben, bilaterale Beziehungen fördern – Kooperationschancen im Agrar- und Tourismussektor Kasachstans“ mit Mughtar Tileuberdi, stellvertretender Premierminister und Außenminister der Republik Kasachstan und anderen hochkarätigen Sprechern – als Hybrid-Veranstaltung – **AUF EINLADUNG**
- **17.- 21. Mai: Deutschlandbesuch des usbekischen Premierministers Abdulla Aripov**
Der usbekische Premierminister Abdulla Aripov hat für den Zeitraum vom 17. bis 21. Mai eine Delegationsreise nach Deutschland angekündigt. Traditionell wird im Mittelpunkt der Reise die Wirtschaftskooperation stehen. Sollten Sie bereits jetzt Projektvorschläge haben, die mit der usbekischen Delegation erörtert werden sollen, können Sie diese gerne an die Regionaldirektion Zentralasien (e.kinsbruner@oa-ev.de) übermitteln, die eine Koordinationsfunktion übernimmt.

Tipps und Links

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150

Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, C.Zelenac@oa-ev.de, Tel.: 030 206167-121.

Kontakt



Eduard Kinsbruner

Regionaldirektor Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

E.Kinsbruner@oa-ev.de



Tatsiana Suermann

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-163

T.Suermann@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)